



# BLAUER BRIEF

Ausgabe 12 / Saison 22/23 • VfB Stuttgart • Auflage: 1.500 / gegen freiwillige Spende



## TERMINE

04.03.2023 15:30 Uhr

VfL Bochum 1848 - FC Schalke 04  
Ruhrstadion

11.03.2023 18:30 Uhr

DERBY  
Arena AufSchalke

# WARTET ZU

## 04 EINLEITUNG

## 04

### SPIELRÜCKBLICKE

„FÜR DIE AKTION, NACH GE ZU KOMMEN, MUSS MAN IHNEN KLAR RESPEKT ZOLLEN. DER PLAN GING JEDOCH NICHT AUF UND ES GAB EINEN WEITEREN WICHTIGEN ERFOLG FÜR BLAU-WEIB!“

## 07 UNTER FREUNDEN



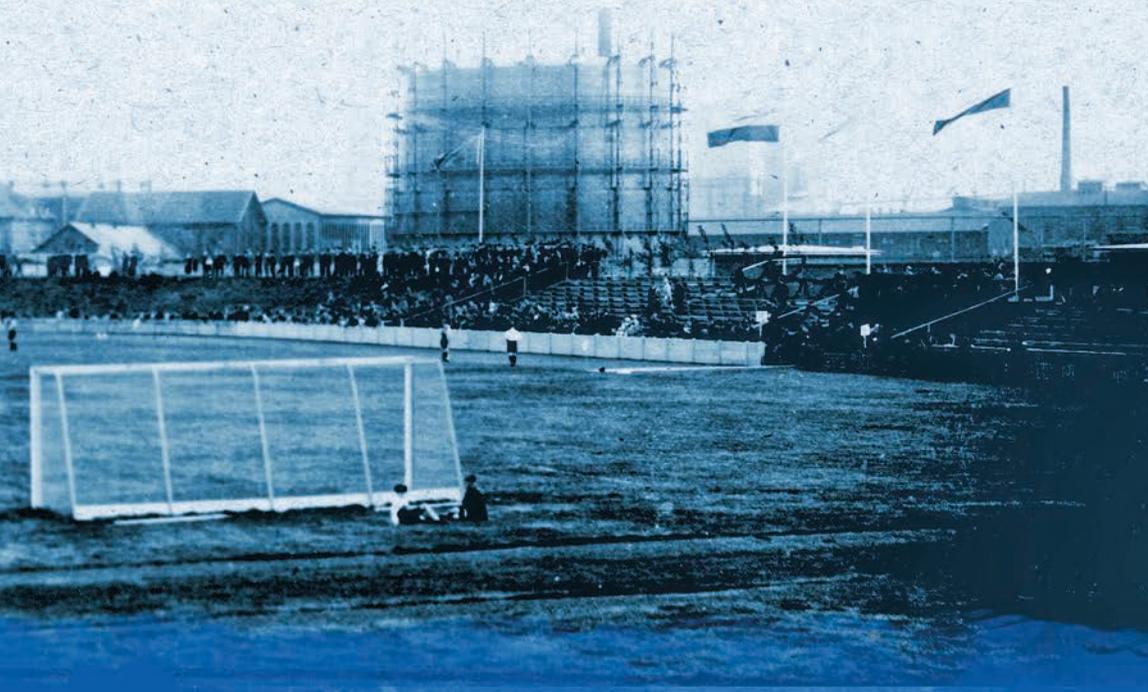
# LESEN GIBT ...

## 09 DAT IS SCHALKE

**AUSGEHOLT - JETZT WIRD'S KRITISCH**  
VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT DER GRÖßTEN UND  
- INTENSIVSTEN FREIZEITBESCHÄFTIGUNG VIELER MENSCHEN  
SIEHT ANDERS AUS.

11

## 12 GEMISCHTE TÜTE



Glück auf Schalke,

vier Spiele ohne Gegentor, aber leider auch vier Spiele ohne eigenen Treffer. So wirklich weiß man nicht, was man davon halten soll. Zumindest die Nullnummer letzte Woche in Berlin hätte wohl so ziemlich jeder Königsblau direkt unterschrieben. Heute hingegen ist ein Unentschieden definitiv zu wenig! Zu Hause gegen einen direkten Kontrahenten im Abstiegskampf zählt nur ein Sieg. Lasst uns an die starken Auftritte der vergangenen Wochen anknüpfen und die Blau-Weißen zum ersten Sieg in 2023 schreien. Ausreden gibt es nicht.

Auf geht's Schalke – Kämpfen und Siegen!

Nächste Woche steht direkt das nächste Kellerrduell an. Nach 13 Jahren zieht es uns wieder ins Ruhrstadion. Denkt man an vergangene Partien in Bochum zurück, so sind diese immer mit einem imposanten Marsch vom Hauptbahnhof, einem gut aufgelegten Gästeblock und einem gefühlten Heimspiel verbunden. Aber leider auch mit dem schmerzlichen 0:2 2007, was damals mit ausschlaggebend war, dass wir am Ende nicht die Schale in den Händen halten durften. Verdrängen wir diese negativen Erinnerungen und schreiben nächsten Samstag ein neues Kapitel.

Für Schalke – Für den Klassenerhalt!



**FC SCHALKE 04 E.V. - VFL WOLFSBURG-FURBALL GMBH 0:0 (0:0)**

### [Vor dem Spiel](#)

Auch wenn unsere Trendkurve ja irgendwie nach oben zeigt und wir ja auch irgendwie gut spielen und ja, auch irgendwie jeder wieder mehr Hoffnung als zum Ende der Hinrunde hat, so wissen wir auch, dass man irgendwann auch irgendwie mal gewinnen muss, um diesem Abstiegsumpf irgendwie annähernd zu entkommen. Dass das ganze irgendwie nicht einfach ist, man irgendwie drei Punkte holen muss und sich als Kurve trotz der Widrigkeiten Wochenende für Wochenende immer wieder irgendwie selber motivieren muss, macht exakt dies eine gute Kurve aus und ist genau der Anspruch, den wir an uns selber stellen.

### [Nordkurve Gelsenkirchen](#)

Und genau hier kommt der Mythos FC Schalke ins Spiel. Wer uns kennt und regelmäßig diese Zeilen liest, der weiß, dass Selbstbeweihräucherung nie unser Stil war, wir aber durchaus, sofern es passt, über uns selbst sagen können: „Jo, das war geil.“ Sich auf einem abgefuckt kalten Freitagabend gegen einen der beschissensten Gegner, den diese Liga hergibt, in einer nahezu aussichtslos wirkenden Situation 90 Minuten so zu motivieren, das schaffen die Wenigsten. Die Arena aber nach diesem Spiel mit einer der krasssten Schalparaden die es bisher gab zu schmücken, während jeder Einzelne den Mythos vom Schalke Markt mit geschlossenen Augen und voller Stolz durch das Rund brüllte, dann ist das nichts anderes als Schalke 04 und die Nordkurve Gelsenkirchen.



### Gegner

Wenn man auf der gegenüberliegenden Seite nicht von der Hässlichkeit des Tifos und der Zaunbeflaggung, vorrangig dieser mit Schwarzem und Grünem Edding gemalten "Wolfsburg"-Zaunfahne, geblendet worden wäre, hätte man an diesem Tag gar nicht gewusst, dass überhaupt eine Fanszene im Gästeblock steht.

### Nach dem Spiel

Das Spiel gegen Wolfsburg hat uns ganz klar eines gezeigt: Wenn wir uns selber diese besonderen und magischen Momente im Stadion schaffen und wenn nur wir selbst es sind, die glauben, dass hier noch etwas drin ist, dann können wir, scheiß egal gegen welchen Gegner, dieses Ding gewinnen. Und genau darauf sollte jeder Einzelne in den nächsten Wochen seinen absoluten Fokus legen. Zieht euch die letzten Prozente aus den Haarspitzen und lasst uns gemeinsam die nächsten Wochen jeden Gegner zu Boden kämpfen!

### Freunde

Unterstützt wurden wir heute durch unsere Freunde aus Nürnberg und Enschede. Vielen Dank!

## **1.FC UNION BERLIN E.V. – FC SCHALKE 04 E.V. 0:0 (0:0)**

### Vor dem Spiel

Nachdem man in den letzten Wochen den ein oder anderen Punkt gegen die Koalition in Gelb und Rot für sich verbuchen konnte, war abzusehen, dass diese sich irgendwann zu einer Reaktion genötigt fühlen. An diesem Tag sollte es dann also so weit sein und ein Haufen aus Dortmund, Essen und Köln hatte es sich auf die Fahne geschrieben, zum großen Schlag auszuholen. Als man am Club ankam und die ersten Leute bereits in den Bussen saßen, tauchte ein Mob in Gelb und Rot auf und setzte zum Angriff an. Ehrlicherweise brauchte man einen gewissen Moment, um sich zu sortieren, bevor man sich dann den Angreifern in den Weg stellte, den Angriff abwehrte und die Besucher geschlossen und deutlich dahin zurückjagte, wo sie hergekommen waren. Während man selber mit ein paar Blessuren davonkam, erlitten die ungebetenen Gäste einige Verluste und mussten Leute zurücklassen. Für die Aktion, nach GE zu kommen, muss man ihnen klar Respekt zollen. Der Plan ging jedoch nicht auf und es gab einen weiteren wichtigen Erfolg für Blau-Weiß!

## Nordkurve Gelsenkirchen

Durch den Feindesbesuch verzögerte sich die Abfahrt der Busse um einige Zeit und so fielen wir erst kurz vor Anpfiff in den Gästeblock ein. Die Nordkurve konnte motiviert in die Partie starten und wir hauten die ersten Gesänge raus. Es gab in der ersten Halbzeit durchaus gute Augenblicke in unserem Support, wobei es des Öfteren noch an Lautstärke fehlte. Die Anspannung beim Gästeanhang war spürbar, es sollten unbedingt drei Punkte her.

In der Pause bereiteten wir ein Intro für Halbzeit zwei vor. Es wurden etliche blau-weiße Fahnen im Gästeblock unters Volk gebracht. Vor dem Block wurde ein ausgeschnittenes Spruchband „FC SCHALKE 04“ präsentiert. Dieses wurde, aufgrund der Vorkommnisse des Morgens, noch mit einem „Die Nummer 1 im Pott“ versehen. Das bedarf wohl keiner weiteren Erklärung. In Verbindung mit den Fahnen konnten wir für ein wirklich sehenswertes Bild sorgen. So starteten wir auch direkt wieder in die Vollen und schrien unsere Lieder Richtung Rasen. Das ein oder andere Lied konnte dabei sehr lange gehalten werden, was für eine gute Grundstimmung in der Kurve sorgte. Allerdings fehlte auch im zweiten Durchgang etwas die Durchschlagskraft. Sicherlich fieberten alle mit der Mannschaft mit, aber man hatte schon das Gefühl, dass da noch mehr bei jedem Einzelnen geht. So konnte man den letzten starken Gastauftritt in Gladbach nicht bestätigen, wobei das natürlich meckern auf hohem Niveau ist. Das Spiel endete in aktueller Schalke-Manier 0:0. Wir verabschiedeten unsere Jungs und zollten Respekt für die weiterhin kämpferisch starke Leistung. Ob ganz unten oder oben – scheißegal, wir sind da!



## Gegner

Gespannt war man auf den Heimauftritt der Unioner. Die Alte Försterei an sich ist schon echt ein cooles Teil. Sämtliche Tribünen sind mit Stehplätzen ausgestattet, nur die Haupttribüne ist mit Sitzplätzen bestückt. Auch die vorhandenen Flutlichtmasten sowie die Bewirtung vom Holzkohlegrill trugen zu einer gemütlichen Stadionatmosphäre bei.

Die aktive Szene rund um Wuhlesyndikat machte das ganze Spiel über Betrieb und man konnte einen netten Fahneneinsatz beobachten. Auch die Wechselgesänge mit der Gegengerade wussten zu gefallen. Akustisch kam aber sonst nicht viel rüber. Dies kann aber auch gut und gern an der Bauart des Stadions liegen, da die offenen Ecken schon den einen oder anderen Gesang verschlucken. Irgendwie hatte man sich noch etwas mehr von der Heimseite erhofft, schlecht war's aber auch nicht.



## **NORDKURVE NÜRNBERG**

### Aktuelle Lage

Noch nicht ganz die Derbyniederlage verkraftet, ging es schon mit dem Pokalachtelfinale zu Hause gegen Düsseldorf weiter. Nach einem spektakulären Spiel mit dem Ausgleich in Minute 90+2, sowie einer roten Karte durch eine Notbremse in der Nachspielzeit der Verlängerung, schleppte sich der Glubb bis zum Elfmeterschießen und konnte sich dadurch erfolgreich für die nächste Runde qualifizieren. Im Viertelfinale Anfang April tritt der 1. FCN in einem Heimspiel zur Neuaufgabe des Finales von 2007 gegen den VfB Stuttgart an.

Bereits drei Tage nach dem Pokalspiel ging es im Achteck weiter und man empfing die Elf vom Jahn Regensburg. Das Spiel konnte man knapp mit 1:0 gewinnen und so wichtige drei Punkte gegen den Abstieg im Frankenland behalten.

Letzten Sonntag verschlug es den Glubb zum Auswärtsspiel nach Heidenheim. Bereits in der Halbzeit wurde der organisierte Support bei einem Zwischenstand von 0:3 eingestellt, das Spiel verlor man am Ende mit 0:5. Am Montag Morgen trennte man sich von Trainer Markus Weinzierl, welcher ab sofort von Sportvorstand Dieter Hecking ersetzt wird. Ob sich schnell eine Besserung zeigt, wird sich hoffentlich heute beim Spiel zu Hause gegen Sandhausen zeigen.

## **VAK-P ENSCHEDE**

### Aktuelle Lage

Leider endete die Pokalreise für unsere Freunde im Achtelfinale. Im Heimspiel gegen Ajax Amsterdam musste sich der FCT mit 0:1 geschlagen geben. Im Ligabetrieb konnten die Tukkers dann wie so oft in dieser Saison überzeugen. 3:0 siegten sie gegen den FC Volendam.

Letzte Woche Sonntag spielten unsere Brüder bei den Go Ahead Eagles aus Deventer. Nachdem die Gastgeber früh 2:0 in Führung gingen, schmiss die Heimseite Fackeln in den Gästeblock. Daraufhin wurde der Gästeblock von einigen Sitzschalen befreit und das ein oder andere Kleidungsstück mit den Farben der Eagles fing Feuer. Nach mehrminütiger Spielunterbrechung passierte jedoch nichts mehr. Somit schafften es die Roten wieder mal nicht, ihre Stärke aus den Heimspielen auch mal in der Fremde auf den Platz zu bringen. Twente hat trotzdem noch alle Chancen, nächstes Jahr wieder International zu spielen.

## **KOMITI SKOPJE**

### Aktuelle Lage

Endlich ist auch am Balkan die Winterpause überwunden. Für Vardar stand am Samstag letzte Woche das erste Rückrundenspiel auf dem Programm. Gegner war Arsimi, ein kleiner Verein aus der Nähe von Gostivar. Gespielt wurde im Stadion Zelezarnica in Avtokomanda. Für Komiti stand das Spiel natürlich ganz im Zeichen einer wür-

digen Aktion für unseren verstorbenen Freund und Bruder Darko. Ein Mitglied unserer Gruppe war beim Spiel vor Ort und gibt euch im Spielbericht einen kleinen Einblick zu diesem recht emotionalen Tag.

## **FK VARDAR SKOPJE – KF ARSIMI 1973 1:1 (0:1)**

Wenn wir uns über eine lange Winterpause beschwerten, dann muss man erstmal in Mazedonien nachfragen. Bis zum letzten Wochenende sollte diese viel zu lange Pause andauern. Gleichzeitig konnte dann aber auch direkt das erste Spiel genutzt werden, um unsere Brüder beim beschwerlichen Wiederaufstieg in die erste Liga zu unterstützen.

Bereits am Donnerstag offenbarte uns die Billigairline des Vertrauens einen günstigen Flug Richtung Südosten. Klar sind die Spiele das eigentliche Highlight, aber andererseits ist es ebenso wertvoll, wenn man abseits der Partien ein paar Tage vor Ort verbringen kann. Neben mir war noch eine Skopje-Jungfrau dabei, die behutsam beim gemeinschaftlichen Pub-Besuch am Abend in die mazedonische Kneipenkultur eingeführt wurde.

Der Freitag startete gemächlich in den Tag. Hier und da etwas Sightseeing, hier ein Skopsko, da eine Fleischplatte. Man ahnte nichts Böses, bis einen die Brüder wieder in eine Kafana baten, um den Tag dann auch rund zu machen. Meinem lieben Mitfahrer taten die zahlreichen Rakija alles andere als gut, aber gleichzeitig mundeten die zahlreichen aufgetischten Köstlichkeiten doch sehr. Untypisch und relativ früh, aber keinesfalls unzufrieden, ging es dann in die Waagerechte, schließlich stand am nächsten Tag noch einiges an. Aber bereits zu diesem Zeitpunkt ließ sich abermals diese unglaubliche Gastfreundschaft feststellen, die uns mehr als glücklich in die Träume schickte.

Der Spieltag begann dann viel zu früh. Einer der Jungs aus Skopje bestand darauf, uns bereits um 9 Uhr morgens aufzusammeln. Nur mit Mühe und Not konnte ich schlussendlich 10 Uhr als Kompromiss rausschlagen. Die Unpünktlichkeit früherer Tage ist anscheinend verfliegen, so klopfte es bereits um 9:50 an der Tür und es hieß Aufbruch. Mein Geist und Körper wollten da aber noch nicht so wie Komiti. Dennoch landeten wir in einer Kafana und spätestens nach der kraftgebenden Suppe waren wir dann alle wieder am Start.

Der Spieltag selbst stand unter einem besonderen, aber auch traurigen Stern. Wie bereits berichtet, ist unser Bruder Darko im Dezember bei einem Unfall ums Leben gekommen. Der Spieltag war dann das erste Spiel nach diesem tragischen Tag. Aus diesem Grund verzichtete Komiti auf jegliche Zaunfahnen und nur Darko zu Ehren wurde der Zaun geschmückt. Auf der Zaunfahne stand: Dein Lächeln ist ein Geschenk für uns. Niemals vergessen. Dare Smok.

In der 30. Minute folgte dann noch eine kleine Choreo für unseren Bruder: Auf schwarzem Grund wurde ein Unendlichkeitszeichen dargestellt, das mit dem Konterfei von Darko ergänzt wurde. Anschließend wurde das Zeichen durch weiße Fackeln in gleicher Formation ersetzt. Nicht nur ich musste in diesem andächtigen Moment tief durchatmen. Spätestens als dann in der Halbzeit aber die Eltern von ihm vor dem Block erschienen, war es dann doch einer der emotionalsten Momente, die ich bisher erlebt habe. Nachdem die Eltern einen Blumenstrauß von Komiti überreicht bekamen und noch ein, zwei Gesänge gen Himmel geschickt wurden, zündete der Vater



vor dem Block sogar noch eine weiße Fackel vor dem großen Doppelhalter seines verstorbenen Sohnes. Die Emotionen in diesen Momenten kann man sicherlich nicht in Worte fassen. Ruhe in Frieden Darko!

Das Spiel selber war dann alles andere als hochklassig. Während der Partie erreichten mich zahlreiche Nachrichten aus Deutschland, da jeder Liveticker ein anderes Ergebnis anzeigte. Mal 0:1, Mal 2:1...Wir selber waren auch nicht sicher. Und eigentlich erst nach dem nicht gegebenen Tor in der Nachspielzeit war uns aufgrund der hängenden Köpfe der Spieler bewusst, dass zumindest nicht gewonnen wurde. Das 1:1 ist im Aufstiegsrennen leider viel zu wenig und so schmeckte das anschließende Skopsko zwischen den Plattenbauten eher bitter als süß. Aber es nützt alles nichts, wir bereuten keine Sekunde unseres Ausflugs und so huschte um 4:00 Uhr ein kleines Lächeln über unsere müden Gesichter, als wir wieder auf dem Weg zum Airport waren. Vielen Dank für eure Gastfreundschaft!

## **CURVA SUD SIBIRIANO**

### Aktuelle Lage

Während wir im letzten Blauen Brief gegen Wolfsburg noch über die Wiedereinstellung von Trainer Davide Nicola berichteten, ist diese Meldung seit vergangener Woche nicht mehr aktuell. Nach der 0:3 Niederlage gegen Juventus und einer 1:0 Niederlage gegen den ebenfalls abstiegsbedrohten Hellas Verona, wurde Nicola entlassen. Übernommen hat Paulo Sousa, ehemaliger Trainer unter anderem bei Flamengo, Bordeaux und Florenz sowie Nationaltrainer Polens. Leider hatte der Trainerwechsel keinen sofortigen Überraschungseffekt und das Spiel gegen den Hassgegner Lazio wurde mit 2:0 verloren. Nach und nach schmilzt nun das anfänglich gute Punktepolster auf die Abstiegsränge. Aktuell vier Punkte trennen unsere Freunde noch von diesen.

In den kommenden Wochen wird das Programm zwar vermeintlich leichter, aber aufgrund der Situation nicht weniger schwierig. Morgen spielt Salernitana zuhause gegen Monza, die jedoch nur wenige Punkte mehr auf dem Konto haben, am darauffolgenden Sonntag kommt es dann bei Sampdoria Genua zum ersten kleinen Showdown. Genua steckt als Vorletzter mit elf Punkten tief im Abstiegsrennen und wird sich unseren Freunden sicherlich nicht so schnell geschlagen geben.



### Wunderbar schlechte Schallplatten

Der Blick zurück in die vergangenen Jahrzehnte des Fußballs ist häufig etwas romantisch. Früher war alles besser. Noch keine Arenen, noch kein Kommerz, Bullen gab es auch nicht in den Stadien und überhaupt hat die Erbsensuppe hinter der Kurve nach Arbeiterschweiß und Weinbrand geschmeckt.

Mit einem Augenzwinkern lässt sich aber sagen, dass es so wirklich (also so richtig echt) romantisch vor allem in den siebziger Jahren war. Die ersten Spieler wurden auch abseits der rauen Tribünen und Kurven zu echten Stars, die ersten höheren Gehälter flossen und diese Kuh sollte gemolken werden. Anders als heute gab es in dieser Zeit keine horrenden Sponsorenverträge oder ähnliches, sondern man setzte auch auf das Pferd der Musik. Eines der bekanntesten Lieder wird wohl das von Franz Beckenbauer gesungene „Gute Freunde kann niemand trennen“ sein, was wahrscheinlich jeder von uns schon mal gehört hat.

Auch auf Schalke wollten drei Spieler auf dieses Pferd aufspringen und veröffentlichten auf insgesamt vier Single-Schallplatten acht Songs. Rein von der Qualität sollte man sich rückblickend wohl leider wünschen, sie hätten es nicht getan. Dennoch lässt sich mit nun fünfzig Jahren Abstand eher darüber schmunzeln und sich etwas über die grandios schlechten Plattencover amüsieren.

Den Anfang machten die Kremers Zwillinge, die 1974 gleich zwei Platten auf den Markt schmissen. Die Titel der Lieder wie „Das Mädchen meiner Träume“ und „Tanz nur mit mir, schönes Mädchen“ lassen schon darauf schließen, dass es sich bei den Songs um wirklich nur schwer zu ertragene Schnulzen handelt. Aber da es sich immerhin um zwei Platten handelte, lässt sich befürchten, dass zumindest die erste ein kleiner Erfolg gewesen sein muss.

Anders unser damaliger Torhüter Norbert Nigbur. Mit seiner ersten Veröffentlichung im Jahre 1975 schaffte er einen bis heute von allen Schalkern gern gesungenen Hit. „Wenn Schalke 04 nicht wär (wä das Parkstadion immer leer)“ ist nicht erst seit der Coverversion der Lokalmatadore ein Klassiker des Schalker Musikregals. Über das zweite und gleichzeitige Katastrophen-Lied „Oh Fata Morgana“ lässt sich da dann großzügig hinweg blicken. Man könnte sich wünschen, er hätte es bei dieser einen Platte belassen und nicht vier Jahre später (1979) nochmal eine Single nachgeschoben. Die Lieder „44 Beine“ und „Darum weißt du nichts von mir“ sind dann wieder alles andere als Klassiker.

Bei aller Kritik sind die Platten dennoch wunderbare Zeitzeugen einer anderen Fußballwelt. Als alles noch etwas unverkrampfter war. Es ist nur schwer vorstellbar, dass die 5.000 Instagram Fotos von Neymar ähnliche Folklore darstellen, wie diese wunderbar schlechten Schallplatten unserer ehemaligen Stars.

Für die ganz hartgesottenen, hier ein paar Links zu den musikalischen Meisterwerken:

Norbert Nigbur – Oh Fata Morgana

<https://www.youtube.com/watch?v=jrBmzTaKxeQ>

Norbert Nigbur - Wenn Schalke 04 nicht wär, wäre das Parkstadion immer leer

<https://www.youtube.com/watch?v=CFC-Ubal2D0>

Norbert Nigbur - Darum weißt du nichts von mir

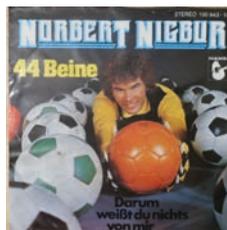
<https://www.youtube.com/watch?v=HAAAXQxublo>

Die Kremers – Das Mädchen meiner Träume

<https://www.youtube.com/watch?v=mUdTHOQCBig>

Die Kremers – Tanz nur mit mir, schönes Mädchen

<https://www.youtube.com/watch?v=Gbsls038EGM>





## Der Ausverkauf der deutschen Bundesliga

Die Deutsche Fußball Liga (DFL) prüft seit längerem den Einstieg von Investoren. So soll eine neu zu gründende Lizenzabteilung (Gesellschaftsform noch nicht bekannt) mit einem potenziellen Investor die Vermarktung der ersten drei Bundesligen übernehmen. In einem Bieterprozess haben sich nun sechs Investoren interessiert gezeigt, um massiv viel Kohle in das sowieso schon korrupte und undurchsichtige Geflecht zu pumpen. Ziel ist es, neben der internationalen Vermarktung der Bundesliga auch die Digitalisierung und Verbesserung der Infrastruktur voranzutreiben.

Dabei handelt es sich um: Advent (Private-Equity Unternehmen aus den USA), Blackstone (weltweit größte Investmentgesellschaft), Bridgepoint (Private-Equity Fonds aus England), CVC (Private-Equity Fonds aus den USA), EQT (Private-Equity Fonds aus Schweden), KKR (Investmentgesellschaft aus den USA). Begleitet wird das ganze Vorhaben durch die Deutsche Bank und die japanische Investmentbank Nomura.

Dabei schielt vor allem das DFL-Präsidium auf die weltweite Vermarktung der englischen Premier League, die gemeinhin als die meistgesehene Liga der Welt gilt. Mit mehr als einer Milliarde dauerhafter Zuschauer in über 190 Ländern ist sie dabei ein Schwergewicht. Jedoch zu welchem Preis? Schauen wir uns die Entwicklung der Anstoßzeiten und die Zerschlagung der Spieltage an, dann wird deutlich, dass sich diese vor allem auch an die Fernsehzeiten im Ausland richten.

So wurde in der Saison 19/20 schon geplant, die Anstoßzeiten auf 11:30/12:00 Uhr in England zu terminieren, da diese Spiele durch die Zeitverschiebung in großen Teilen Asiens zur Prime Time ausgestrahlt werden könnten. Dies würde eine weitere Zerstückelung der Spieltage zu Lasten der Fans und Zuschauer bedeuten. Eine Entwicklung, der wir sowieso schon mit großer Sorge begegnen und regelmäßig thematisiert haben und weiter werden. Abschreckendes Beispiel hierfür dürften die italienischen Anstoßzeiten sein, die noch viel stärker auseinandergezogen sind als bei uns oder auf der Insel. Italien ist dabei nicht von der DFL angestrebten Weg schon im Jahr 2020 gegangen und hat sich einem Konsortium bestehend aus drei Finanzinvestoren geöffnet. Zufälligerweise heißen diese CVC, Advent und FSJ.

Insbesondere der Vergleich einer möglichen Ausgliederung der DFL Lizenzabteilung mit der Premier League und ihrer internationalen Vermarktung hinkt massiv. Die Ausgliederung der DFL hin zu einer „besseren“ internationalen Vermarktung wird sich auf dem Papier schön anhören. Vergessen wird dabei jedoch, dass die Engländer auf einen ganz anderen „Markt“ blicken und verfügen. Allein durch das Commonwealth of Nations – dem losen Zusammenschluss von 56 souveränen Staaten, die heutigen Nachfolger des British Empire, also den ehemaligen Kolonien – stehen mehr als 2 Milliarden Einwohner bzw. potenzielle Kunden mit einer Verbindung zur britischen Insel parat, um bedient zu werden.

Diese Ausgangslage -zugegeben verkürzt dargestellt, jedoch auf den Punkt bringend - ist eine vollkommen andere als die der DFL und begünstigt natürlich die internationale Vermarktung und Ausrichtung der englischen Premier League, was auch zu ihrer besonderen Stellung insbesondere mit Blick auf die deutsche Bundesliga führt.

Zu glauben, dass man dort mit viel Biegen und Brechen mithalten könnte, ist nicht nur naiv, sondern grenzt schon an ziemliche Desillusionierung.

Auch über die Verteilung der zu vermarktenden Einnahmen bei dem geplanten DFL Modell ist bisher nichts zu finden. Es deutet sich jedoch an, dass vor allem größere Vereine der ersten Liga hier mit einem dicken Plus aus der Nummer raus gehen werden. Der finanzielle Druck wächst somit auch auf kleinere Vereine weiter, so dass die Spirale der Ausgliederung und der Druck ständiger Akquise weiterer Investoren auf Seiten der Vereine liegen wird, um in diesem System weiter Kohle zu generieren. Alles wird dem Wettbewerb untergeordnet – so scheint es zumindest. Dass dabei der sportliche Wettbewerb durch immer weiter ausufernde Beträge pervertiert wird, scheint den DFL Oberen kein Dorn im Auge zu sein.

Anstatt sich international stärker zu positionieren, um dem zunehmenden Einfluss von Investoren und ausufernden Transferbeträgen nebst Gehältern und Boni einzuschränken – also ein vernünftiges finanzielles Fairplay auf die Beine zu stellen – springt man lieber auf den Hochgeschwindigkeitszug der Kommerzialisierung auf und rast sehenden Auges auf eine massive Spekulationsblase zu. Verantwortungsvoller Umgang mit der größten und intensivsten Freizeitbeschäftigung vieler Menschen sieht anders aus.

So wurde durch die neu eingesetzte Doppelspitze der DFL der Prozess erstmal verlangsamt. Dies liegt jedoch daran, dass nach nicht einmal einem Jahr die hochgelobte Vorgängerin Hopfen ihr Amt räumen musste und die neue Doppelspitze sich einarbeiten wird. Eine Entscheidung wurde auf Mitte des Jahres vertagt. Vermutlich wird dann die DFL Generalversammlung in der bevorstehenden Sommerpause einen Entschluss fassen. Dabei benötigt das Präsidium, wenn es denn Nägel mit Köpfen machen möchte, eine Zweidrittelmehrheit aller Clubs.

So sprechen wir auch an dieser Stelle den Appell an unseren Verein aus, nicht dem weiteren Ausverkauf zuzustimmen, sondern eine kritische Haltung einzunehmen und sich nicht von den „schönen“ Zahlen blenden zu lassen. Denn das System in seiner jetzigen Form gleicht einer hoch toxischen Wette. Sportinvestment gilt nicht umsonst als hochrisikobehaftete Kapitalanlage.



**Hamburg:** Beim Auswärtsspiel des Hamburger SV in Heidenheim zeigte die Gruppe Castaways ein Spruchband mit der Aufschrift „Für einen dinselfreien Aufsichtsrat!“. Dies spielt auf den Unternehmer Detlef Dinsel an, welcher in der Vergangenheit schon beim FC Augsburg als Investor auftrat und nun für den Aufsichtsrat des HSV kandidieren wollte. Zuvor war er bereits durch den Vereinspräsidenten Jansen in den Aufsichtsrat berufen worden. Mittlerweile war seine Amtszeit aber schon abgelaufen. Das Spruchband reihte sich in weitere Kritik aus der Fanszene ein, etwa vonseiten des Supportersclubs. Wie Castaways in einer Stellungnahme erklärten, habe Dinsel keinen Bezug zum HSV, sondern wolle vermutlich aus reinem Profitinteresse handeln. Auch beim FC Augsburg hatte er schon sehr kurzfristig alle seine Anteile verkauft und Unruhe in den Verein gebracht. Mittlerweile hat Detlef Dinsel angekündigt, tatsächlich nicht mehr für den Aufsichtsrat kandidieren zu wollen.